



**Ausbildungs- und Integrationsprogramm
für junge Menschen
2023**

JUGEND
Berufsagentur
Herne

Impressum:

Herausgeber:

Jugendberufsagentur Herne

Shamrockring 1

Shamrockpark - Haus 4

44623 Herne

Telefon: 02323 595 100

E-Mail: jba@herne.de

Inhalt

| | |
|--|----|
| 1. Vorwort..... | 2 |
| 2. Lokale Strukturen/Rahmenbedingungen | 3 |
| 2.1 Arbeitsmarkt..... | 3 |
| 2.2 Ausbildungsmarkt..... | 3 |
| 2.3 Schulabgängerinnen und -abgänger..... | 4 |
| 2.4 Kundinnen und Kunden in problembehafteten Lebenssituationen..... | 4 |
| 3. Herner Handlungsstrategien im Jahr 2023..... | 6 |
| 3.1 Optimale Kooperation innerhalb der JBA und in Netzwerken | 6 |
| 3.2 Mehr junge Menschen für eine duale Ausbildung gewinnen | 8 |
| 3.2.1 Berufsorientierung | 8 |
| 3.2.2 Sprechstunden..... | 8 |
| 3.2.3 Intensive Begleitung | 9 |
| 3.2.4 Hilfsangebote | 9 |
| 3.2.5 Innovative Angebote zur Kontaktaufnahme | 10 |
| 3.2.6 Vermittlung in Ausbildung unterstützen | 10 |
| 3.2.7 Veranstaltungsplanung..... | 11 |
| 3.3 Junge Menschen in Arbeit bringen..... | 11 |
| 3.3.1 Arbeitschancen eröffnen..... | 12 |
| 3.3.2 Junge Menschen in schwierigen Lebenslagen unterstützen..... | 13 |
| Anlage..... | 15 |

1. Vorwort

Die Jugendberufsagentur Herne (JBA) ist seit 2014 als gemeinsame Einrichtung der Agentur für Arbeit, des Jobcenters und des Jugendamtes der Stadt Herne die zentrale Anlaufstelle für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen für Berufsorientierung, Berufsberatung sowie Ausbildungs- oder Arbeitsvermittlung und Existenzsicherung. Als professionelle Dienstleisterin unterstützen wir aktiv beim Übergang von der Schule in den Beruf, bei der Ausbildungs- oder Arbeitsplatzsuche oder der Sicherung ihres Lebensunterhaltes. Auch in schwierigen persönlichen oder familiären Phasen, wenn das Leben stresst, stehen wir in der JBA mit Rat und Tat zur Seite und helfen dabei, eine Lösung zu finden. Ebenso gehören Eltern und Unternehmen zu unserer Zielgruppe, wenn beispielsweise Fragen zu beruflichen Möglichkeiten ihrer Kinder bestehen oder es darum geht, passende Auszubildende für ihr Unternehmen zu finden. Die JBA umfasst die Rechtskreise SGB II, SGB III und SGB VIII.

Die bestmögliche **individuelle** Beratung und Unterstützung der Kundinnen und Kunden werden somit auch im Jahr 2023 zugleich Anspruch und Markenkern unserer täglichen Aufgabenerledigung bleiben. Nach umfassenden Umbauarbeiten im Stammdienstgebäude der JBA in der Markgrafenstraße werden diese Dienstleistungen nach Rückzug der Mitarbeitenden dorthin ab Frühsommer 2023 in einem neuen und modernen Ambiente angeboten. Sich stetig weiter entwickelnde Online-Services und digitale Kommunikations- bzw. Beratungsmöglichkeiten runden umfangreiche Präsenzangebote ab.

Dieses gemeinsame Ausbildungs- und Integrationsprogramm der JBA wurde nach seiner „Premiere“ im Vorjahr erstmalig aktualisiert. Es stellt im Folgenden Transparenz zu den geschäftspolitischen Aufgaben im Jahr 2023 her, beschreibt Strategien zur Erreichung gesetzter Ziele und soll als Grundlage einer weiterhin engen Zusammenarbeit mit den Trägerinnen und Trägern und allen anderen Akteurinnen und Akteuren des lokalen Ausbildungs- und Arbeitsmarktes dienen.

Für Rückfragen oder Anregungen steht die JBA gerne zur Verfügung.

2. Lokale Strukturen/Rahmenbedingungen

Die Stadt Herne zählt mit 156.621 Einwohnern zu den größeren Städten in NRW (Stand 31.12.2021). Zur erwerbsfähigen Bevölkerung zählen in Herne 100.410 Personen. 38.637 Menschen sind unter 25 Jahre alt. 16.669 Personen sind zwischen 15 und 25 Jahre alt.

2.1 Arbeitsmarkt

Im August 2022 waren in Herne 908 Menschen unter 25 Jahren arbeitslos gemeldet. Die Zahl ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert (903). Der Arbeitsmarkt in Herne zeigt im regionalen Vergleich mit den anderen Ruhrgebietsstädten die zweithöchste Arbeitslosenquote (10,6%) bei den unter 25-jährigen. Von den 14 Ruhrgebietsstädten weist nur die Stadt Gelsenkirchen eine höhere Quote bei den Jugendlichen auf (12,7%). Die niedrigste Arbeitslosenquote U25 wurde in Mülheim a. d. Ruhr mit 3,8% registriert. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Arbeitslosenquote in Herne von 10,9% auf jetzt 10,6%. In NRW lag die Quote im August 2022 bei 5,9%.

2.2 Ausbildungsmarkt

Der Ausbildungsmarkt in Herne kann, nicht nur im Vergleich zum Ruhrgebiet, sondern auch landesweit, durchaus als herausfordernd bezeichnet werden. Unter allen Kreisen und kreisfreien Städten NRW's haben, mit einer Relation von 0,67 Stellen je Bewerber, die Ausbildungssuchenden in Gelsenkirchen, Herne und Wuppertal rechnerisch die im Vergleich geringsten Chancen vor Ort.

Durch die Corona-Pandemie sank die Zahl der Ausbildungsbewerbenden von 1.672 im August 2019 auf aktuell 1.355 Personen. Es ist davon auszugehen, dass die Corona-Pandemie Auswirkungen auf die Bildungsverläufe und damit auf die Absolventenzahlen sowie auf die Erreichbarkeit junger Menschen haben dürfte.

Bei den Ausbildungsstellen zeichnet sich hingegen im aktuellen Berichtsjahr ein Höchststand an Ausbildungsstellen ab (903 im August 2022). Insgesamt bleibt die Lage in Herne aber angespannt, denn trotz der deutlich gesteigerten Bemühungen der Arbeitgeber den „Nachwuchs“ für die am Arbeitsmarkt ausscheidenden Beschäftigten (Babyboomer) über die duale Ausbildung zu steigern und der reduzierten Zahl an gemeldeten Bewerberinnen und Bewerbern, liegt die Relation von Ausbildungsstellen je Bewerber aktuell trotzdem „nur“ bei 0,67. Dies stellt im

Vergleich zur Situation der letzten fünf Jahren eine Verbesserung dar. Im August 2017 lag die Relation bei 0,42. Im Gesundheitsbereich werden jährlich über 760 schulische Ausbildungsmöglichkeiten angeboten. Dies korrigiert die Bewerber-/Stellenrelation deutlich zum Positiven, führt jedoch noch nicht zu einem rechnerisch ausgeglichenen Ausbildungsmarkt.

2.3 Schulabgängerinnen und -abgänger

Im Schuljahr 2020/2021 gab es an den allgemeinbildenden Schulen 1.540 Schulabgängerinnen und -abgänger. Davon besaßen 14,6% eine ausländische Staatsangehörigkeit. Ein Schuljahr zuvor gingen 1.645 Schülerinnen und Schüler ab. Der Anteil der Ausländer lag im vorherigen Schuljahr bei 10,6%.

Bei den Schulabgängerinnen und -abgängern der allgemeinbildenden Schulen verfügten im Schuljahr 2020/2021 565 Schülerinnen und Schüler (36,7%) über ein Abitur. Im Vorjahr lag die Zahl noch bei 650 Abiturienten, was einem Anteil von 39,5% entsprach. Die Zahl der Schulabgehenden ohne Hauptschulabschluss lag bei 150 (115 im Vorjahr).

An den beruflichen Schulen gab es im Schuljahr 2020/2021 mit 1.790 Schulabgängerinnen und -abgängern rund 200 Abgehende mehr als noch im Schuljahr davor. Der Anteil der Abgehenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit betrug 2020/2021 22,9%. Ein Jahr zuvor lag er bei 23%, blieb also konstant.

Von den 1.790 Schulabgängerinnen und -abgängern absolvierten 870 Schülerinnen und Schüler die Berufsschule im Rahmen einer dualen Ausbildung. 735 absolvierten die Berufsfachschule. Zusammen 180 Schulabsolventinnen und -absolventen besuchten das berufliche Gymnasium (65), die Fachschule (45) und die Fachoberschule (70).

2.4 Kundinnen und Kunden in problembehafteten Lebenssituationen

Von den aktuell 908 gemeldeten arbeitslosen jungen Menschen verfügen in Herne im August 2022 mit rund 86% überdurchschnittlich viele über keine abgeschlossene Berufsausbildung (NRW 76%). Im SGB II-Bereich liegt der Anteil nochmal deutlich höher bei 94% (SGB III-Bereich bei 57%). Zusammen rund 63% der arbeitslosen jungen Menschen im SGB II verfügen über keinen Hauptschulabschluss (26,4%) oder einen Hauptschulabschluss (36,5%). 18,1% der Jugendlichen, die im SGB II gemeldet sind verfügen über einen mittleren Schulabschluss. Diese Struktur ist ähnlich zu der in NRW.

Daneben liegt die SGB II-Quote, also der Anteil von hilfebedürftigen Personen, die nach dem SGB II leistungsberechtigt sind, an der Gesamtbevölkerung in Herne im Jahr 2021 mit 18,2% deutlich höher als in NRW (10,8%). Die Zahl der hilfebedürftigen Personen in Herne liegt demnach über dem Landesdurchschnitt. Es verwundert kaum, dass dies bei den unter 18 Jährigen ähnlich, bzw. der Wert höher ist. Hier liegt die SGB II-Hilfequote im abgelaufenen Jahr bei 28,7% (NRW 17%). In einer Region die grundsätzlich mehr hilfebedürftige Personen aufweist, ist es nachvollziehbar, dass junge Menschen es schwerer haben und daher auch eine besondere Unterstützung hinsichtlich Arbeits- und Ausbildungsmarktintegration seitens der Jugendberufsagentur benötigen.

Quellen

Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Fachstatistiken/Ausbildungsmarkt/Ausbildungsmarkt-Nav.html>

Statistisches Landesamt

<https://www.it.nrw/statistik>

3. Herner Handlungsstrategien im Jahr 2023

3.1 Optimale Kooperation innerhalb der JBA und in Netzwerken

Das gemeinsame Ziel der Partnerinnen und Partner (Jobcenter Herne, Agentur für Arbeit Herne, Stadt Herne) ist es, den Entwicklungsweg junger Menschen von der Schule über die Ausbildung bis zum dauerhaften und gefestigten Einstieg in das Erwerbsleben nachhaltig, d.h. von Anfang an und aus einer Hand zu begleiten und zu unterstützen, um zu einer gelingenden Sozialisation dieser Zielgruppe beizutragen. Eine effektive und erfolgreiche Zusammenarbeit in der JBA ist somit ein wesentlicher Schlüssel für die Verringerung von Jugendarbeitslosigkeit in Herne. Vor dem Hintergrund der Erfahrung, dass eine frühe berufliche Orientierung Grundvoraussetzung für eine abgesicherte Berufs- oder Studienwahl ist, werden die Vereinbarungen zur Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) ebenfalls in die Aufgaben und Abläufe der JBA integriert. Die enge Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe hat sich etabliert und wird direkt am Standort der JBA koordiniert.

An einem gemeinsamen Empfang können die Jugendlichen entsprechend ihrer Anliegen aufgenommen und weitergeleitet werden. Dadurch wird allen Jugendlichen in Herne ermöglicht, ihre individuellen Bedarfe der beruflichen Orientierung, der konkreten Berufswegplanung und Integrationsstrategien schnellstmöglich mit den kompetenten und speziell zuständigen Fachkräften zu klären. Die Mitwirkenden innerhalb der JBA gewährleisten, dass integrationsrelevante sowie auf Persönlichkeitsentwicklung/gesellschaftliche Teilhabe ausgerichtete Aktivitäten im Rahmen der Sozialgesetzbücher II, III und VIII effizient aufeinander abgestimmt werden. Dadurch sind Angebote der Verselbständigung sowie Beratung und Begleitung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Rahmen des Leistungskataloges des SGB VIII unkompliziert, schnell und zuverlässig erreichbar. Auch die Aufnahme einer dualen betrieblichen Ausbildung von Jugendlichen und/oder die Begleitung der jungen Menschen zu diesem Ziel steht dabei im besonderen Fokus aller Beteiligten.

Im Rahmen dieses Aufgabenportfolios ist die JBA Partnerin im Herner Bündnis für Arbeit und darüber hinaus kommunal und überregional zu allen Themen des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes vernetzt. Unsere Mitarbeitenden bringen Expertisen in Ausschüssen, Beiräten und Arbeitskreisen ein und unterstützen lösungsorientiert innovative Prozesse. Mit der Ausbildungsinitiative „Hochleveln“ setzt die JBA Herne gemeinsam mit vielen Akteurinnen und Akteuren am Herner Ausbildungsmarkt ein starkes Zeichen für das Thema Duale Ausbildung in der Stadtgesellschaft.

Die JBA Herne ist Teil des Bündnisses für Arbeit und damit aktive Teilnehmerin der Ausbildungskampagne „Hochleveln! – Ausbildung in Herne“. Jugendliche und Eltern sollen für die betriebliche Ausbildung



in Herne gewonnen werden. Initiiert und finanziert wird die Kampagne von dem Bündnis für Arbeit. Unter dem Dach der Kampagne werden viele unterschiedliche Unterstützungsformate und -angebote zur betrieblichen Ausbildung zusammengefasst und beworben. Die Werbemittel der Kampagne verlinken direkt auf den Internetauftritt der JBA Herne.

Die JBA ist zudem Teil der kommunalen Koordinierung „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA). Es erfolgt ein enger Austausch über schulpflichtige Jugendliche. Gemeinsam mit KAoA begleitet die Jugendberufsagentur die Standardelemente (z.B. Potenzialanalyse, Berufsfelderkundungen) und stellt eine zielgerichtete Beratung sicher. Die Berufseinstiegsbegleitung ist ein weiteres netzwerkbildendes Unterstützungsangebot, das überall dort an Haupt-, Förder- und Gesamtschulen etabliert ist, wo zusätzliche Ressourcen erforderlich sind, um den Schülerinnen und Schülern eine unterstützende Hilfe anzubieten.

Als Partnerin im Herner Bündnis für Arbeit beteiligt sich die JBA an zahlreichen Aktionen, Programmen und Veranstaltungen und trägt dazu bei, dass Jugendlichen in Herne ein besserer Start ins Berufsleben gelingt. Das Speeddating für zukünftige Auszubildende, die Woche der Ausbildung oder das Forum Gesundheit und Pflege Herne sind nur einige Beispiele dafür.

Auch im Ausbildungskonsens NRW wirkt die JBA in Kooperation mit den zuständigen Stellen regelmäßig mit, um Ungleichgewichten am dualen Ausbildungsmarkt zu begegnen.

An allen Herner Schulen ist die Schulsozialarbeit etabliert. In Kooperation mit dieser bewirbt die JBA die Dienstleistungen und Chancen der Jugendberufsagentur in allen Schulformen und forciert die Zusammenarbeit der Fachkräfte der Institutionen untereinander.

Seit 2018 nimmt die JBA zweimal jährlich an den jeweiligen Stadtbezirkskonferenzen der Stadtteile Eickel, Wanne, Sodingen und Herne-Mitte teil. Aufgrund der Vertretung der Jugendberufsagentur in den Stadtbezirkskonferenzen ist ein Austausch mit den dort anwesenden lokalen Netzwerkpartnerinnen und -partnern gewährleistet. So können auch stadtteilbezogene Themen aufgegriffen und besprochen werden.

Die Teilnahme am überregionalen Praxisaustausch zur Weiterentwicklung der Jugendsozialarbeit in den Jugendberufsagenturen in NRW hat weiterhin Bestand.

3.2 Mehr junge Menschen für eine duale Ausbildung gewinnen

Ein wesentliches Ziel der Ausbildungs- und Arbeitsmarktpolitik im Herner Bündnis für Arbeit ist es, dass möglichst viele junge Menschen einen Ausbildungsabschluss erwerben; denn dies ist ein erfolgreicher Weg, den Fachkräftebedarf zukünftig zu decken, spätere Langzeitarbeitslosigkeit zu verhindern und gesellschaftliche Teilhabe zu sichern.

Infolge von Digitalisierung und strukturellem Wandel verändern sich die Berufsbilder und Arbeitsplätze und damit die Anforderungen, die an junge Menschen von Unternehmen, Schulen und Institutionen gestellt werden. Beschäftigte müssen sich künftig flexibel am Arbeitsmarkt bewegen und so ihre individuellen Erwerbsbiographien gestalten.

Mit folgenden Handlungsansätzen möchte die JBA dieses Ziel erreichen:

3.2.1 Berufsorientierung

Die Jugendberufsagentur möchte alle Jugendlichen chancenorientiert bei der Berufswahl unterstützen. Hierzu bietet sie an allen Herner Schulen ein Beratungs- und Orientierungsangebot an. Bis zur Schulentlassung bietet die JBA regelmäßig Berufsorientierungsveranstaltungen an, die den Jugendlichen einen ersten Einstieg in das Thema Berufswahl erleichtern. Die JBA koordiniert das Angebot mit den Angeboten von KAoA und stimmt die Passgenauigkeit regelmäßig ab.

Auch an den Berufskollegs bietet die JBA regelmäßig Berufsorientierungsveranstaltungen und Sprechstunden an. Dabei finden die bereits in der allgemeinbildenden Schule vermittelten Themen zur Berufsorientierung besondere Berücksichtigung. Die Durchführung der Ausbildungsvermittlung in gemeinsamer Abstimmung mit dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service sowie KAoA Herne ist wesentlicher Bestandteil der Berufsberatung an den Berufskollegs.

Sie bietet den Jugendlichen auch unterjährig sowie zu den festen Terminen des Ausbildungsstarts die Möglichkeit in eine berufliche Ausbildung zu wechseln.

3.2.2 Sprechstunden

Die JBA ist regelmäßig in den Schulen präsent und bietet Beratungen an festgelegten Tagen in den Schulen vor Ort an. Dabei knüpft die JBA an die Berufsorientierungsveranstaltungen an und unterstützen den Jugendlichen so bei der Erarbeitung eines individuellen Plans zur Einmündung in den Ausbildungsmarkt.

3.2.3 Intensive Begleitung

Jugendliche stehen nach Abschluss ihrer Schulpflicht, z.B. vor der Aufnahme eines Ausbildungsberufs oder eines Studiums, häufig einer Fülle unterschiedlicher Herausforderungen gegenüber. Mit dem Ziel, ihnen eine klare Perspektive aufzuzeigen und einen reibungslosen Übergang zu ermöglichen, ist oftmals eine kontinuierliche – und während des letzten Regeljahrs intensive – Begleitung unter dem Dach der JBA unentbehrlich. Dabei werden von der Schülervermittlung alle sich im SGB II-Bezug befindenden Schülerinnen und Schüler zwischen 15 und 24 Jahren engmaschig unterstützt. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Schülerinnen und Schüler der Entlassklassen gleich zu Beginn des Schuljahres gelegt. Die frühzeitige und auf Augenhöhe stattfindende Kommunikation mit der Behörde, die Sensibilisierung mit dem Thema Berufswegplanung und die daraus folgenden aktivierenden Gedankenanstöße flankieren dabei die Angebote der Berufsberatung im Vorfeld und führen ihr so die jungen Kundinnen und Kunden idealerweise rechtzeitig als Bewerberinnen und Bewerber zu.

3.2.4 Hilfsangebote

Zur individuellen unterstützenden Begleitung werden beispielsweise berufsvorbereitende Bildungsangebote und Plätze der assistierten Ausbildung, sowohl für die Vorphase zur Erlangung einer passenden Ausbildung, als auch begleitend zur Stabilisierung des Ausbildungsverhältnisses bzw. Sicherung des Ausbildungsabschlusses angeboten. Die berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen bieten den Jugendlichen die Möglichkeit sich individuell nach ihrer Interessenslage in verschiedenen Berufsfeldern zu erproben. Praktikumsmöglichkeiten bieten den Jugendlichen die Chance Unternehmen von sich zu überzeugen und so einen Ausbildungsplatz für das Folgejahr zu finden. Mit dem Angebot der assistierten Ausbildung werden sowohl Jugendliche als auch Unternehmen während der Ausbildung durch eine individuelle Begleitung und zusätzliche Schulungsmöglichkeiten unterstützt. Jugendliche, die keinen regulären Ausbildungsplatz finden können, erhalten mit außerbetrieblichen Ausbildungsmöglichkeiten (BaE) die Chance auf eine anerkannte Berufsausbildung. Für Menschen mit Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen werden zudem Möglichkeiten für eine Teilzeitberufsausbildung vorgehalten.

Darüber hinaus werden in Herne weitere Unterstützungsmöglichkeiten, wie z.B. „Kurs auf Ausbildung“ und „Ausbildungsprogramm NRW“ genutzt, um den Übergang von Jugendlichen in den Ausbildungsmarkt bei einer angespannten Marktlage zu unterstützen.

3.2.5 Innovative Angebote zur Kontaktaufnahme

Um junge Menschen zu erreichen, präsentiert sich die JBA in Fußgängerzonen oder Jugendzentren. Dort berät sie zum Thema Ausbildung und möchte damit auch Jugendliche erreichen, die nicht mehr zur Schule gehen sowie deren Kontaktpersonen (z.B. Eltern, Großeltern), die möglicherweise positiven Einfluss auf die Jugendlichen nehmen und die Aufnahme einer Ausbildung unterstützen.

3.2.6 Vermittlung in Ausbildung unterstützen

Das Team der Ausbildungsvermittlung ist dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service (gAG-S) angegliedert und fungiert als Schnittstelle zwischen dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service und der Berufsberatung (BB). Ziel ist es, offene Ausbildungsstellen in Herne mit den passenden Bewerberinnen und Bewerbern zu besetzen und ein gutes Matching herzustellen. Hierbei gehört auch die Akquise zusätzlicher Ausbildungsstellen zum Aufgabenportfolio. Die Kolleginnen und Kollegen sprechen Betriebe gezielt an und informieren sie.

Ferner werden die Jugendlichen/jungen Erwachsenen bei der Ausbildungssuche unterstützt. Hier bietet die Ausbildungsstellenvermittlung unter anderem Hilfe bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen an und stellt alternative Ausbildungsstellen vor, die den Ausbildungswünschen nahekommen.

Gemeinsam mit verschiedenen Netzwerkpartnern werden über das Jahr verteilt unterschiedliche Veranstaltungen (Ausbildungsmessen, Speed-Dating, Nachvermittlungskaktionen) durchgeführt. Zusammen mit Unternehmen werden ausbildungsspezifische Marktplätze organisiert und Ausbildungssuchende eingeladen.

Unversorgte Ausbildungssuchende werden kontaktiert, um eine Vermittlung in noch offene Ausbildungen der Region zu unterstützen.

Darüber hinaus ist die Jugendberufsagentur an Schulen vor Ort, um mit potentiellen Bewerberinnen und Bewerbern ins Gespräch zu kommen und Ausbildungsstellen vorzustellen.

3.2.7 Veranstaltungsplanung

VERANSTALTUNGEN „HOCHLEVELN! – AUSBILDUNG IN HERNE“ SCHULJAHR 2022/2023***

| DATUM | VERANSTALTUNG |
|-------------|---|
| 25.08.2022 | Nachvermittlungsaktion am EBK Herne |
| 26.08.2022 | „Tag der Zukunft“ am Mulvany BK Pressekonferenz zur Kampagne „Hochleveln! – Ausbildung in Herne“ |
| 29.08.2022 | Nachvermittlungsaktion am Mulvany BK |
| 16.09.2022 | Kanal-Treff (Teilnahme BB) |
| 22.09.2022 | Herner Azubi-Speed-Dating |
| 17.11.2022 | Werkstattgespräch „Auf Zukunftskurs – Ausbildung in Herne“ (Ausbilder treffen Schulen) |
| 21.03.2023 | Gesundheitsmesse Herne |
| April 2023 | Handwerksmesse Bochum & Herne |
| Mai 2023 | Nachvermittlungsaktion BK´s vor den Ferien |
| August 2023 | Nachvermittlungsaktion BK´s nach den Ferien |

*** Es werden im Laufe des Schuljahres Bewerber-Marktplätze bei Unternehmen stattfinden in Zusammenarbeit KAOA & BB

3.3 Junge Menschen in Arbeit bringen

Ein guter Einstieg in den Arbeitsmarkt gleich zu Beginn der Erwerbsbiographie ist die beste Versicherung, Arbeitslosigkeit langfristig zu vermeiden. Unser vorrangiges Ziel ist daher die unmittelbare Vermittlung in Ausbildung. Dennoch finden nicht alle jungen Menschen direkt nach der Ausbildung einen Arbeitsplatz. Andere haben aktuell noch keinen Ausbildungswunsch oder sie befinden sich in schwierigen Lebenssituationen, die den erfolgreichen Abschluss einer Ausbildung (derzeit) nicht erwarten lassen. Für diese jungen Menschen geht es darum, ihnen einen schnellen Einstieg in das Erwerbsleben zu ermöglichen oder sie auf dem Weg in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt wirksam zu unterstützen.

3.3.1 Arbeitschancen eröffnen

Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung beginnt für viele die Suche nach einem passenden Arbeitsplatz. Andere wiederum entscheiden sich meist aus persönlichen Gründen statt einer Ausbildung erst einmal eine Arbeit zu suchen oder befinden sich in schwierigen Lebenssituationen, die den erfolgreichen Abschluss einer Ausbildung (derzeit) nicht erwarten lassen. Alle diese jungen Menschen können das Unterstützungsangebot der Arbeitsvermittlung der Jugendberufsagentur in Anspruch nehmen.

Die Vermittlungsfachkräfte können junge Menschen beraten und bei Bedarf beispielsweise eine Probearbeit oder einem finanziellen Zuschuss zum Qualifikationsaufbau an den Arbeitgeber fördern und so die Integration in den Arbeitsmarkt unterstützen. Ein vergleichsweise guter Betreuungsschlüssel ermöglicht regelmäßige sowie häufige Gespräche und damit eine gute Begleitung. Häufige Kontakte helfen dabei, das persönliche Profil zu schärfen und eine wirksame Integrationsstrategie aufzustellen. Unkomplizierte Unterstützungsleistungen auch bei der Erstellung von Bewerbungsschreiben fördern dabei die Integrationserfolge. Sollte keine direkte Vermittlung in Beschäftigung realisiert werden können, stehen zudem zahlreiche Angebote zur Erhaltung oder Wiederherstellung der Tagesstruktur und/oder berufsfördernde Angebote zur Verfügung, die den (Wieder-)Einstieg ins Erwerbsleben unterstützen.

In Angeboten wie dem „Talentcenter“, „Sofortaktiv“ sowie den Aktivierungshilfen können junge Menschen je nach ihrem Bedarf fit für den Arbeitsmarkt gemacht werden. Hier werden in engem Austausch Bewerbungsunterlagen überarbeitet, Vorstellungsgespräche trainiert oder neue Perspektiven entwickelt.

Die Vermittlungsfachkräfte in der Jugendberufsagentur können auch für junge Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen oder mit sozialpädagogischem Unterstützungsbedarf helfen. Es stehen Angebote wie „Wegweiser“, in dem persönlich und mental unterstützt und auf den Arbeitsalltag vorbereitet wird, zur Verfügung. Jugendliche, die Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache benötigen, können in Integrationskurse oder berufsbezogene Deutschsprachkurse vermittelt werden.

Manchmal kann auch eine berufliche Qualifizierung den Einstieg in die Arbeitswelt erleichtern.

3.3.2 Junge Menschen in schwierigen Lebenslagen unterstützen

Bei jungen Menschen in schwierigen Lebenslagen besteht häufig das Risiko, im Bildungssystem bzw. auf dem Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt weiter abgehängt zu werden. Die Problemlagen, z.B. fehlende familiäre Unterstützung, ungünstige persönliche Lebensumstände, gesundheitliche Handicaps, aber auch eine Flucht- oder Zuwanderungsgeschichte, sind in hohem Maße heterogen. Integrationen bzw. Integrationsfortschritte bedürfen – auch unter besonderer Berücksichtigung vorhandener individueller Schlüsselkompetenzen – deshalb sehr unterschiedlicher Unterstützungsansätze.

Hier steht z.B. das Konzept „Aktivierungshilfen“ zur Verfügung. Im Rahmen dieses Instruments werden Jugendliche mit sinnstiftenden Arbeiten in verschiedenen Berufsfeldern an den Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt herangeführt. Ausbildungsfähigkeit soll auf diesem Weg hergestellt werden. Das Instrument „JugendStart“ unterstützt zusätzlich die berufliche Orientierung mit dem Ziel einer Vermittlung in Ausbildung oder Arbeit.

Bei einer wachsenden Anzahl von Jugendlichen werden psychische Auffälligkeiten festgestellt, die die Erreichbarkeit und damit eine Integration erschweren. Mit „Support 25“ wird in Herne für diese Jugendlichen ein differenziertes Angebot vorgehalten, das von der Vermittlung in notwendige therapeutische Maßnahmen bis zur Integration in die Arbeitswelt reicht; ein schneller Zugang zu psychologischen bzw. psychotherapeutischen Unterstützungsangeboten gewährleistet die zügige Erarbeitung einer individuell passgenauen Strategie. Ferner stehen spezielle Angebote für Personengruppen mit psychischen Krankheiten bzw. Suchtproblemen oder straffällig gewordenen Jugendlichen bereit. Das Konzept „Chance Zukunft“ für junge Menschen in schwierigen Lebenssituationen hat zum Ziel, sehr schwer erreichbare Teilnehmende mit unterschiedlichen Problemen im Wege individueller Betreuung und Unterstützung in die Hilfesysteme zurückzuführen und ihnen möglichst eine Chance auf dem Arbeits- oder Ausbildungsmarkt zu erschließen.

Hierbei bilden aufsuchende Ansätze ein erprobtes Vorgehen, um die Interaktion mit sich entziehenden Kund*innen wieder in Gang zu bringen, aber auch zu signalisieren, dass niemand „im Stich gelassen wird“.

Seit 2021 läuft das Projekt #BreakUp. Durch eine intensive individuelle Beratung und Betreuung sollen die Teilnehmenden dabei unterstützt werden, ihre individuellen Problemlagen zu überwinden, Sozialleistungen wieder in Anspruch zu nehmen und die Bereitschaft für eine schulische, ausbildungsbezogene bzw. berufliche Qualifikation oder eine Arbeitsaufnahme zu entwickeln. Der Schwerpunkt liegt dabei in einem sozialpädagogischen Casemanagement,

dass individuell ausgerichtete Hilfen initiiert. Für aufsuchende Sozialarbeit an den üblichen Aufenthaltsorten der jungen Menschen wird ein Beratungsbus eingesetzt. Zudem steht als offene Anlaufstelle mit Beratungsangebot ein Café zur Verfügung. Spezielle Beratungsangebote z.B. für Erziehende oder mit gesundheitsorientiertem Inhalt runden das Angebot ab.

Jugendliche ab 16 Jahren sowie junge Erwachsene bis zum 21. Lebensjahr haben die Möglichkeit, im Rahmen des qualifizierten Verselbstständigungsmanagements (QVM) eine hilfeplangesteuerte Verselbstständigung in Anspruch zu nehmen. Die Unterstützung der jungen Erwachsenen kann ambulant sowie stationär angeboten werden.

Schließlich wird für den Personenkreis der Careleaver*innen die bewährte Zusammenarbeit in der JBA ebenfalls fortgesetzt. Bereits vor Beendigung eines Jugendhilfeangebotes wird im Rahmen eines Übergabemanagements der geregelte finanzielle Übergang vom SGB VIII in das SGB II und insbesondere die Fortführung der bisherigen Hilfe- und Förderplanung sichergestellt.

Ebenso beraten und betreuen Careleaver*innen im Rahmen der qualifizierten Vorfeldhilfe seitens des Fachbereiches Kinder-Jugend-Familie der Stadt Herne bei der Übergangsphase von Jugendhilfe in die Selbstständigkeit.

Anlage

| Arbeitsmarktinstrument (Zielgruppe U25) | Rechtskreis | ggf. weitere Erläuterungen | Kapazität | Kontaktdaten |
|---|-------------------|---|---------------------------|--|
| Aktivierungshilfen für Jüngere | SGB II | Heranführung und Eingliederung in das Ausbildungs- und Beschäftigungssystem | 12 Plätze | Jobcenter-Herne.Team621@jobcenter-ge.de |
| Arbeitsgelegenheiten (AGH) | SGB II | "Support25" | 20 Plätze | Jobcenter-Herne.Team620@jobcenter-ge.de |
| Assistierte Ausbildung (AsA neu) | SGB II SGB III | Ganzheitliche Unterstützung (Jugendlicher und Betrieb) zur Erreichung des Ausbildungsabschlusses inkl. ausbildungsbegleitender Hilfen (Stützunterricht) | Nach individuellem Bedarf | Herne.Berufsberatung@arbeitsagentur.de |
| Ausbildungsprogramm NRW | SGB II SGB III | Aufnahme einer Ausbildung für benachteiligte Bewerber | 36 Plätze | Herne.Berufsberatung@arbeitsagentur.de |
| Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE) | SGB II SGB III | Geförderte Berufsausbildung mit Trägeranbindung | 27 Plätze | Herne.Berufsberatung@arbeitsagentur.de |
| Berufseinstiegsbegleitung (BerEb) | SGB II SGB III | Unterstützung von benachteiligten Schülern zum erfolgreichen Ausbildungseinstieg | 49 Plätze | Herne.Berufsberatung@arbeitsagentur.de |
| Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB) | SGB II SGB III | Berufsorientierung in verschiedenen Gewerken, Möglichkeit von Praktika bei Arbeitgebern mit dem Ziel der Übernahme in Ausbildung; Erwerb HSA möglich | 115 Plätze | Herne.Berufsberatung@arbeitsagentur.de |
| BreakUp - Angebot nach § 16h SGB II für schwer erreichbare Jugendliche | SGB II | Gezielte Förderung für U25-jährige, die von den Regelangeboten der Sozialleistungssysteme nicht (mehr) erreicht werden, um sie (zurück) auf den Weg in Bildungsprozesse, Regelangebote der Arbeitsförderung, Ausbildung oder Arbeit zu holen. Nutzung eines Beratungsbusses und Projektcafés. | 20 Plätze | Jobcenter-Herne.Team620@jobcenter-ge.de |
| Herner Modell - NAW | SGB II | Intensive Betreuung hinsichtlich Bewerbungsunterlagen und -aktivitäten | 12 Plätze | Jobcenter-Herne.Team621@jobcenter-ge.de |

| Arbeitsmarktinstrument (Zielgruppe U25) | Rechtskreis | ggf. weitere Erläuterungen | Kapazität | Kontaktdaten |
|---|-------------------|--|----------------------------|--|
| Jugendliche im Strafverfahren | SGB VIII | <p>Die Jugendgerichtshilfe berät und unterstützt Jugendliche und Heranwachsende, die eine Straftat begangen haben oder einer solchen verdächtigt werden. Sie wird dann tätig, wenn sie durch die Polizei oder Staatsanwaltschaft von dem Strafverfahren erfährt oder wenn junge Menschen oder deren Eltern sich direkt an die Jugendgerichtshilfe wenden. Die Mitarbeiterinnen der Jugendgerichtshilfe sind keine Strafverteidiger und in ihrer Arbeit unabhängig von Justiz und Polizei. Sie sind Sozialarbeiterinnen, die junge Menschen während des gesamten Strafverfahrens beraten, begleiten und ihnen gegebenenfalls Hilfestellung bei persönlichen Problemen geben.</p> <p>Weitere Aufgabe der Jugendgerichtshilfe ist es, spätestens in einer Jugendgerichtsverhandlung das Gericht und die Staatsanwaltschaft über die Persönlichkeit, die Entwicklung und das Umfeld des jungen Menschen zu informieren. Der Jugendrichter benötigt diese Informationen, da er die jungen Menschen, wenn möglich, erziehen und nicht bestrafen will. Bei der Auswahl dieser erzieherisch notwendigen Maßnahmen unterstützt ihn die Jugendgerichtshilfe. Einen großen Teil der erzieherischen Maßnahmen vermittelt und überwacht sie auch.</p> | Nach individuellem Bedarf | |
| Maßnahmen bei einem Träger, Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein (AVGS) | SGB II | z.B. speziell für U25: <ul style="list-style-type: none"> • Chance Zukunft PRO • Joblinge • Start in Ausbildung und Arbeit | Nach individuellem Bedarf | |
| Produktionsschule NRW (BvB Pro) | SGB II SGB III | Berufsorientierung in verschiedenen Gewerken, Möglichkeit von Praktika bei Arbeitgebern mit dem Ziel der Übernahme in Ausbildung; Erwerb Hauptschulabschluss möglich | 18 im Agenturbezirk Bochum | Herne.Berufsberatung@arbeitsagentur.de |
| Qualifizierte Verselbständigung | SGB VIII | Hilfeplangesteuerte Verselbständigung für Jugendliche ab 16 Jahren, sowie für junge Erwachsene bis zum 21. Lebensjahr. Das Angebot kann ambulant wie stationär angeboten werden (stationär zumeist in Wohngruppen, Trainingswohnungen oder Wohngemeinschaften). | Nach individuellem Bedarf | |

| Arbeitsmarktinstrument (Zielgruppe U25) | Rechtskreis | ggf. weitere Erläuterungen | Kapazität | Kontaktdaten |
|---|-------------|--|---------------------------|--------------|
| Schulsozialarbeit | SGB VIII | Die Schulsozialarbeit, als intensive Form der Kooperation von Schule und Kinder- und Jugendhilfe, erweitert das Bildungs- und Unterstützungsangebot an Herner Schulen. In gemeinsamer Verantwortung und im Schulterschluss mit dem gesamten Schulpersonal begleiten, unterstützen und fördern Fachkräfte für Schulsozialarbeit alle Schülerinnen und Schüler auf ihrem Lebens- und Bildungsweg. Dabei gehen sie flexibel und individuell auf die Bedürfnisse der jungen Menschen ein und fördern so die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. | Nach individuellem Bedarf | |
| Starthilfe für junge Volljährige | SGB VIII | Niederschwellige Beratung und Betreuung von jungen Erwachsenen in der Übergangsphase von Jugendhilfe in die Selbständigkeit (Care Leaver). | Nach individuellem Bedarf | |

| Arbeitsmarktinstrument (Zielgruppe Ü25 und U25) | Rechts- kreis | ggf. weitere Erläuterungen | Kapazität | Kontaktdaten |
|--|-------------------|--|---------------------------------|---|
| Aktivierung mit Vermittlung | SGB III | Aktivierung der Motivation durch Workshops, Gruppenveranstaltungen oder Einzelcoachings, Vermeidung des Übergangs ins SGBII / ALGII | Nach individuellem Bedarf | |
| Eingliederungszuschuss (EGZ) | SGB II SGB III | | Nach individuellem Bedarf | |
| Einstiegsgeld (ESG) | SGB II | | Nach individuellem Bedarf | |
| Einstiegsqualifizierung (EQ) | SGB II SGB III | Qualifizierung beim Arbeitgeber mit dem Ziel der Übernahme in Ausbildung | Nach individuellem Bedarf | Herne.Berufsberatung@arbeitsagentur.de |
| Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW) | SGB II SGB III | | Nach individuellem Bedarf | |
| Aktivierung | SGB III | Im Rahmen eines ganzheitlichen Ansatzes steht hier die Vermittlung im Vordergrund. | Nach individuellem Bedarf | Frau Weiler +49 (234) 305 1152 Bochum.MAT-Betreuung@arbeitsagentur.de |
| Maßnahme bei einem Arbeitgeber (MAG) | SGB II SGB III | | Nach individuellem Bedarf | |
| quaz.ruhr (Sprach- und Qualifizierungszentrum für Zugewanderte) | SGB II SGB III | Förderung des Spracherwerbs, BE auf den Praxisflächen (Holz, Metall, Lager, Farbe, Pflege, HoGa und Elektro) sowie soziale Unterstützung | Nach individuellem Bedarf | Frau Weiler +49 (234) 305 1152 Bochum.MAT-Betreuung@arbeitsagentur.de |

| Arbeitsmarktinstrument (Zielgruppe Ü25 und U25) | Rechts- kreis | ggf. weitere Erläuterungen | Kapazität | Kontaktdaten |
|--|------------------|--|---------------------------------|--|
| Sofort Aktiv | SGB III | Unterteilt in Unterstützungphase (Abbau v. Vermittlungshemmnissen, ganzheitliche Orientierung und Aktivierung) und Aktivierungsphase (Förderung und Ausbau der Motivation) inkl. der Möglichkeit von MAGs | Nach individuellem Bedarf | Herr Homey +49 (2323) 595 216 Bochum.MAT-Betreuung@arbeitsagentur.de |
| Talentcenter | SGB III | Unterstützung im Bewerbungsprozess, Modulare Zuweisung je nach individuellen Bedürfnissen der Bewerbenden | Nach individuellem Bedarf | Frau Peschel +49 (234) 305 1130 Bochum.MAT-Betreuung@arbeitsagentur.de |
| Wegweiser | SGB III | Unterstützung von Kund*innen mit multikomplexen gesundheitlichen Phänomenen (keine Reha-Kund*innen!) durch spezialisiertes Fachpersonal zur Stabilisierung der gesundheitlichen Situation. Der Fokus des Produktes liegt daneben auf der individuellen und praxisorientierten Eignungsabklärung des Leistungspotenzials. | Nach individuellem Bedarf | Herr Homey +49 (2323) 595 216 Bochum.MAT-Betreuung@arbeitsagentur.de |

Hinweis: Sollten keine Kontaktdaten in der vorangestellten Übersicht ausgewiesen sein, wenden Sie sich für Auskünfte bitte an die Jugendberufsagentur Herne. Sie erreichen diese telefonisch unter der Rufnummer 02323 590 – 110 oder per E-Mail unter jba@herne.de. Auf unserer Homepage finden Sie unter <https://www.jba-herne.de> weitere Informationen.